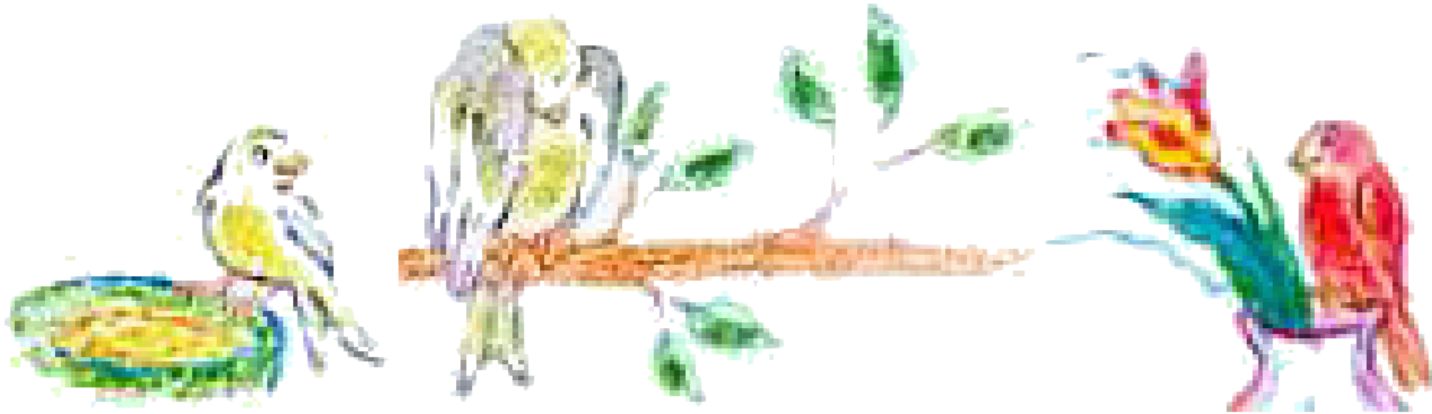




Hallo!
*Wir sind die Kanarienvögel Hansi,
Carly und Hugo*



Die gefiederten Freunde Hansi, Carly und Hugo begleiten dich auf den folgenden Seiten in die Welt der Kanarienvögel.

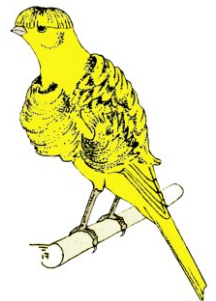
Zuerst möchte ich dir die drei einmal vorstellen:



Hansi ist ein Gesangskanarienvogel. Er begrüßt dich mit seinen tollsten Gesangstönen. Mit einer Hohlrolle, die wie "ru ru ru" und "ro ro ro" klingt. Oder mit "dü dü dü" und "du du du", was wie eine Pfeife klingt.

Carly ist ein lustig anzusehender Gestaltskanarienvogel. Gestaltskanarienvögel haben eine andere Form und Haltung, singen stets sehr fröhlich, aber nicht so schön wie Hansi.

Seine Verwandten können sehr groß oder sehr klein sein. Andere sind dick und rund oder lang und schlank. Manche haben eine lustige Federhaube auf dem Kopf oder lockige Federn am Körper. Andere stehen sehr aufrecht oder nehmen eine Haltung wie eine „Sieben“ oder eine „Eins“ ein.



Hugo ist ein Farbenkanarienvogel. Farbenkanarien haben prächtige Farben, singen aber nicht so schön wie Hansi. Sie können verschiedene Farben und auch unterschiedliche Zeichnungen haben. Sicher kennst du die rein gelben, roten oder weißen Kanarien. Es gibt aber noch viel, viel mehr Farbkombinationen.

Kanarienvögel leben schon seit 500 Jahren bei uns Menschen. In dieser sehr langen Zeit ist aus dem Kanarengirlitz das Haustier „Kanarienvogel“ geworden.

Wie leben die wilden Kanarienvögel

Mit den Kanarischen Inseln: Gomera, Palma, Hierro, Teneriffa und Gran Canaria ist die Heimat der wilden Kanarienvögel - Kanariengirlitze - gefunden.



In kleinen Gruppen fliegen die Kanariengirlitze auf der Suche nach ihrem täglichen Futter herum. Dabei bleiben sie in der gewohnten Umgebung.

Hecken, Sträucher und Bäume die auf der Insel wachsen, sind der Ort zum Bau der Nester und Aufzucht ihrer Jungen.



Ihr grünlich mit grauschwarzer Zeichnung durchzogenes Federkleid ist eine tolle Tarnung. So ist der wilde Kanarienvogel zwischen Bäumen und Blättern kaum zu erkennen.

Es sind fast immer vier Junge im Nest und es ist eine große Aufgabe für die Vogeleltern, genügend Futter für alle zu besorgen.

Falls deine Eltern es erlauben, dass du einen Kanarienvogel anschaffen darfst, überlege es dir recht gut, denn du übernimmst damit eine große Verantwortung.

Ist dein gefiederter Freund dann im Haus, musst du einige Grundregeln beachten:

Wenn du dich ihm näherst,
rede, pfeife oder singe,
alles ist richtig.

Lebewesen, die plötzlich erscheinen oder sich
auschleichen, machen dem Vogel Angst.



Um immer einen lustigen und fröhlichen Freund mit einem schönen Gefieder zu haben, ist es wichtig, dass du deinen Kanarie täglich mit Futter und frischem Wasser versorgst.

Das Vogelheim soll immer sauber und mit Vogelsand als Bodenbelag versehen sein. Für die Reinigung empfehle ich dir, in der Woche einen festen Tag einzuplanen, damit du es auch nicht vergisst.

Damit es deinem Vogel immer gut geht, Sorge dafür, daß er immer ausreichend Futter und frisches Wasser hat. Kanarienvögel verdursten und verhungern schnell.



Wenn dein kleiner Sänger plötzlich ganz unruhig wird und vor Schreck im Käfig umherflattert, ist meistens etwas Besonderes und Ungewöhnliches im Raum.



*Verhält der Vogel sich unruhig und aufgeregt,
ist häufig Angst im Spiel,
beruhigend ist dann ein Ansprechen und
die Beseitigung des Übels.*

Dann fühlt er dein Vertrauen und wird wieder ruhiger.

Da du deinen Vogel nicht nur im Käfig halten möchtest, ist das lustige, schöne und spannende Herumfliegen im Zimmer eine tolle Sache für dich und den Vogel. Aber es ist auch mit Gefahren verbunden.

Achte bitte auf folgende Dinge:

Gerne laufen Vögel auf dem Fußboden herum.

Paß gut auf, denn schnell - wenn auch aus Versehen - verletzt man den kleinen Freund, wenn der Fuß ihn trifft. Schalte ihn immer im Blick, wenn du durch den Raum läufst.



Baden ist für Vögel die wohl schönste Sache der Vogelwelt. Die Gefahr von Wassereimern und Blumenvasen kennen sie nicht. Achte darauf, daß es keine Behälter dieser Art im Vogelbereich gibt. Auch Wasser mit Putzmitteln ist eine Gefahr, da schnell einmal ein Schluck getrunken ist.



Gerne läßt man den Vogel frei fliegen.
Achte bitte sehr genau darauf, daß
alle Fenster geschlossen sind.
Ist der Vogel erst einmal entflohen,
gelingt ein Einfangen nur selten.

Gerne sitzen Vögel auf oberen Plätzen um alles
überschauen zu können. Häufig bietet sich hier
die aufstehende Tür an. Die Gefahr kommt dann,
wenn der Luftzug oder eine andere Person die Tür
plötzlich schließt. Wenn dein Vogel also frei fliegen soll,
achte darauf, daß alle Türen geschlossen sind.





Da der Vogel gerne in der Küche auf der Suche nach Badewasser ist, lauert hier eine tödliche Gefahr. Herdplatten sind auch noch heiß kurz nach dem Abstellen. Dein Vogel kann aber kalt oder warm nicht erkennen. Eine Landung auf einer heißen Herdplatte bringt sicher tödliche Verbrennungen mit sich. Stelle daher immer einen Wasserkessel oder Topf auf die gerade ausgeschaltete Platte.

Du darfst deinen Kanarienvogel nicht aus dem Käfig scheuchen. Öffne sein Vogelheim und er wird neugierig seinen Weg in die „kleine Freiheit“ der Wohnstube finden.

Du kannst sicher sein, dass er seinen Weg zurück in sein Vogelheim findet, wenn du dort leckeres Futter hineingibst.



*Der Vogel kränkelt
oder ihm ist kalt.
Bitte informiere deine
Eltern, daß etwas nicht
stimmt.*

Wenn der Vogel sich nicht wohlfühlt, dann plustert er sich auf oder steckt seinen Kopf ins Gefieder. Hugo zeigt uns wie es aussieht, wenn er mal krank ist.

Dann solltest du zusammen mit deinen Eltern sofort einen Tierarzt aufsuchen.

Unterscheiden musst du natürlich, wenn der Vogel auch mal am Tag sein „Schlälchen“ benötigt. Carly ist manchmal so eine kleine Schlafmütze. Nach einiger Zeit erwacht er wieder und ist munter wie zuvor.



*Wenn der Vogel schlafen möchte,
störe ihn bitte nicht.*



*Um deinen Vogel
anfassen zu können,
benötigt er etwas
Zeit.*

*Hier muß man sehr
vorsichtig mit dem Streicheln sein.
Einfacher ist es schon, wenn er
alleine auf deinen Kopf oder
die Schulter fliegt.*

Nach einer gewissen Zeit möchtest du den Vogel vielleicht auch mal anfassen oder streicheln. Dafür benötigst du sehr viel Zeit und Geduld.

Besser ist es, wenn du dich sehr oft mit dem Vogel beschäftigst und wenn er dann im Zimmer umherfliegt, wird er sich vielleicht von selbst auf deinen Arm oder Kopf setzen.

Bleib dann ruhig stehen oder bewege dich ganz ruhig, damit der Kanarienvogel merkt, dass du es gut mit ihm meinst. Er wird er dir schnell vertrauen und du kannst nach einiger Zeit deinen Kanarienvogel vielleicht auch einmal streicheln.

Falls du mit deinem Kanarienvogel nicht genügend Zeit verbringen kannst, weil du tagsüber in der Schule bist oder dich mit Freunden triffst, ist dein Vogel allein.

Bestimmt hast du es auch nicht gerne, wenn sich niemand um dich kümmert und du immer allein bist.

Der einzelne Vogel benötigt sehr viel Gesellschaft. Ist in der Familie über den Tag niemand im Hause, ist angeraten einen zweiten Vogel als Partner zu besorgen.



Dann solltest du schon einen großen Käfig haben, damit sich die beiden neuen Freunde auch austoben können.

Wenn du zuhause bist, kannst du dann beide im Zimmer fliegen lassen.



*Im Frühjahr
singt und balzt der männliche Vogel.
Grund ist, er möchte mit einem
Weibchen eine Familie gründen.*

Im Frühjahr ist dein Piepmatz plötzlich sehr aufgeregt, singt viel und kümmert sich nicht mehr so intensiv um deine Freundschaft.

Dann ist die Zeit gekommen, wo er Ausschau nach einem Weibchen hält, denn die Liebeszeit der Kanarienvögel beginnt.

Jetzt kannst du ihm eine Partnerin besorgen und mit der Vogelzucht beginnen.

Oder du erträgst den lustig und verrückten Hugo, wie auf unserem Bild zu sehen ist. Dann musst du dich aber möglichst oft um deinen gefiederten Freund kümmern.

Möchtest du mit der Vogelzucht beginnen, was eine ganz tolle Sache ist, musst du dich noch richtig schlau machen.

Eine Kanarienvogelfamilie benötigt eine ganz besondere Pflege. Es gibt Fachbücher, die du studieren kannst. Besser ist jedoch, du nimmst Kontakt zu einem meiner 15000 Vogelfreunde auf. Jeder von ihnen wird dich gern beraten. In vielen Städten gibt es Vogelvevereine mit Jugendgruppen, wo du mit gleichaltrigen und erfahrenen Vogelfreunden über die Kanarien fachsimpeln kannst.

Deine Eltern können Kontakt mit dem [Deutschen Kanarien- und Vogelzüchter-Bund](#) aufnehmen. Dort bekommt man viele weitere Informationen.

Falls du Hansi, Carly, Hugo und weitere fröhliche Kanarienvögel mit sehr viel mehr „Kanarienvissen“ wieder treffen möchtest, gibt es ein kleines Buch von mir. Es ist im Falken-Verlag unter dem Titel: „Kanarienvögel“ erschienen.

Vielleicht sind diese Seiten für dich der Beginn einer großen Vogelliebe wie es bei mir vor vielen Jahren war.

Eurer Kanarienfrend Heinz Schnoor mit Hansi, Carly und Hugo